

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrich Renziehausen 563 2329 563 8141 ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	21.08.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0493/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.09.2014	Betriebsausschuss APH und KIJU	Empfehlung/Anhörung
23.09.2014	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
29.09.2014	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
30.09.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Jahresabschluss 2013 für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal - stationärer Bereich und Nebetrieb Fachbereich Senioren und Freizeit -		

Grund der Vorlage

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NW entscheidet der Rat der Stadt über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresüberschusses.

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss 2013 für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal, bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht, wird festgestellt.
2. Der in 2013 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag in Höhe von 363.263,28 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und dem Gewinn aus Vorjahren zugerechnet.

Dr. Kühn

Renziehausen

Begründung

Gemäß § 14 (1) der Satzung für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal vom 27.04.2000, geändert durch Ratsbeschluss vom 27.06.2005, wurde der Jahresabschluss 2013 verspätet bis zum 27.08.2014 von der Betriebsleitung aufgestellt. Er ist über den Oberbürgermeister dem Betriebsausschuss vorzulegen.

Dem Eigenbetrieb APH wurde zum 01.08.2003 der Fachbereich Senioren und Freizeit übertragen. Dieser Nebenbetrieb, der Bestandteil des Eigenbetriebes wurde, ist in Bilanz und G + V der APH mit eingeflossen.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 363,3 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 35,2 T€). Davon resultieren - 364,0 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 35,1 T€) aus dem stationären Bereich. Der Fachbereich Senioren und Freizeit weist ein positives Ergebnis in Höhe 0,7 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag wird dem Gewinn aus Vorjahren zugerechnet. Außerdem sind in den Jahresfehlbetrag 122 T€ als Gewinnbeteiligung der APH Service GmbH für 2013 eingeflossen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013, der einen Überschuss von 83,7 T€ (für den stationären Bereich 83,0 T€ und für den Fachbereich 0,7 T€) auswies, wurde ein um 447,0 T€ geringeres Ergebnis in Höhe von - 363,3 T€ erwirtschaftet.

Im Ergebnis ist Folgendes festzuhalten:

Die APH haben auf Grund der Mitte 2012 erfolgreich abgeschlossenen Pflegesatzverhandlungen einhergehend mit einer Durchschnittsbelegung von 97,6 % ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde durch ergebnisbelastende Ereignisse negativ beeinflusst, die für sich gesehen, zu einem Jahresfehlbetrag geführt haben. Hierzu zählen im Wesentlichen die Teilnahme einer Beamtin im Mittleren Dienst an der Altersteilzeit, für die in 2013 eine deutlich höhere Pensionsrückstellung um rd. 83 T€ gebildet werden musste, gleichzeitig musste für sie eine erhöhte Altersteilzeitumlage in Höhe von weiteren 83 T€ gebildet werden. Desweiteren musste APH eine einmalige Rückstellung für Mehrarbeitsstunden in Höhe von 80 T€ bilden. Und letztlich führte die Belegung von unter 98 % dazu, dass die im Juni 2012 vereinbarten Pflegesätze und die damit verbundenen Erlössteigerungen nicht die zusätzlichen Personalkostensteigerungen aufgrund des Tarifabschlusses in 2012 für 2013 auffangen konnten.

Wie in den Vorjahren wird in den Bereichen Pflege sowie Unterkunft und Verpflegung weiter ein Fehlbetrag ausgewiesen, der durch sonstige Erträge, Einnahmen aus dem Bereich der Investitionsaufwendungen und Abschöpfung des Jahresgewinnes der APH Service GmbH kompensiert wird.

Die Liquidität absolut hat sich gegenüber dem Vorjahr um 295,5 T€ verschlechtert. Derzeit wird an der Erhöhung der Liquidität, um den Stand der Vorjahre zu erreichen, durch Umsetzung geeigneter Maßnahmen gearbeitet. Die Liquidität von APH war im Wirtschaftsjahr 2013 jederzeit gewährleistet.

Ein Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt war nicht erforderlich.

Der Jahresabschluss mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht mit Anhang sind dieser Drucksache beigelegt. Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH in Krefeld vorgenommen. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Demografie-Check

Der Inhalt der Beschlussvorlage ist nicht relevant für den Demografie-Check.

Anlagen

Anlage 01 – Bilanz, GuV, Anhang, Anlage zum Anhang,
Lagebericht, Bestätigungsvermerk